Elternrat am
Gymnasium Buckhorn
Im Regestall 25
22359 Hamburg
Elternrat@Buckhorn.de

Hamburg, im Januar 2009

Bezug: taz-Interview mit Herrn Peter Albrecht vom 9. Januar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der Elternkammer,

der Elternrat am Gymnasium Buckhorn hat in seiner Sitzung vom 14. Januar 2009 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Elternrat entzieht der Elternkammer das Vertrauen

2. Der Elternrat fordert die Elternkammer auf, eine öffentliche Unterstützung der „Schule für Alle“ zu unterlassen und bei Befürwortung der „Primarschule“ deutlich darauf hinzuweisen, dass die Elternkammer damit jedenfalls nicht die Elternschaft am Gymnasium Buckhorn repräsentiert.

Zur Begründung beziehen wir uns auf den uns vorliegenden Brief des Gymnasiums Rahlstedt vom 12. Januar 2009, den wir uns vollen Umfangs zu eigen machen. Auch der Elternrat am Gymnasium Buckhorn lehnt die Einführung einer „Schule für Alle“ sowie der „Primarschule“ entschieden ab und unterstützt die Volksinitiative „Wir wollen lernen“ zum Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5.

Ergänzend möchten wir auf folgendes hinweisen:

Die Elternkammer sollte die Interessen der Eltern aller Schulformen vertreten. Mit dieser Aufgabe ist es unserer Ansicht nach nicht vereinbar, wenn der Vorstand der Elternkammer öffentlich die Einführung der „Schule für Alle“ und damit zwangsläufig die Abschaffung der Hamburger Gymnasien fordert.

Statt dessen sollte sich die Elternkammer für die Interessen der Schüler an den Hamburger Gymnasien einsetzen. Nachdem diese Schulen nach den jüngsten Entscheidungen der Schulbehörde jedenfalls bis einschließlich Sommer 2010 Fünftklässler aufnehmen dürfen, ist eine sofortige Herabsenkung der Klassenfrequenzen der Unterstufe (derzeit 29 + 10 %) bereits zum kommenden Schuljahr dringend erforderlich. Die Gymnasien, die über die Hälfte der Hamburger Schüler aufnehmen, haben vor allem in der Unterstufe eine sehr heterogene Schülerschaft: Neben sehr leistungsstarken bzw. hochbegabten Schülern werden auch viele Kinder ohne Gymnasialempfehlung eingeschult. An den Gymnasien trifft man nicht nur auf „deutsche Akademikerkinder“, sondern auch auf Kinder mit Migrationshintergrund und aus bildungsferneren Elternhäusern. Auch diese Kinder weisen hohe Begabungspotentiale auf, sie brauchen aber in der Regel mehr Betreuung und Förderung.

Es sollte vornehmste Aufgabe der Elternkammer sein dafür zu sorgen, dass die Unterstufen der Gymnasien umgehend personell, räumlich und organisatorisch so ausgestattet werden, dass sie den unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen dieser heterogenen Schülerschaft gerecht werden.

Schließlich sollte die Elternkammer bei der Schulbehörde dringend die längst überfällige Überarbeitung bzw. Verschlankung der Bildungspläne für die Mittelstufe der Gymnasien anmahnen. Es kann nicht sein, dass die Hamburger Gymnasien neue Bildungspläne erst im Zuge der Einführung der Primarschulen und ihrer Umwandlung in G6-Schulen bekommen. In diesem Zusammenhang gilt es vor allem auch eine durch die Umstellung auf G8 entstandene Benachteiligung der Gymnasien gegenüber den anderen Schulen zu beheben: Die 10. Klasse an Gymnasien bekommt trotz ihrer Doppelfunktion die höheren Organisationsfrequenzen der Mittelstufe (27 + 10 %) zugewiesen. Die Elternkammer sollte insoweit eine Gleichstellung mit den Gesamtschulen bzw. zukünftigen Stadtteilschulen fordern, wo in der Vorstufe (dort Klasse 11) die deutlich niedrigeren Frequenzen der Oberstufe (22 + 10 %) gelten.

Wir hoffen, dass die Elternkammer sich zukünftig von ihrer ablehnenden Haltung gegenüber den Hamburger Gymnasien löst und dazu beiträgt, dass diese Schulform die großen Herausforderungen meistern kann, die ihr insbesondere durch die Schulzeitverkürzung und die geplante weitere Rückstufung auf nur 6 Schuljahre (bei gleichen Qualitäts- und höheren Integrationsanforderungen) aufgebürdet werden. Dann werden auch wir uns wieder von der Elternkammer vertreten fühlen und Ihnen erneut unser Vertrauen aussprechen.

In dieser Hoffnung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Sabine Knierim
i.V. für den Elternrat am Gymnasium Buckhorn